Zephanja 1

Luther-Übersetzung von 1912

1 Dies ist das Wort des HERRN, welches geschah zu Zephanja, dem Sohn Chusis, des Sohnes Gedaljas, des Sohnes
Amarjas, des Sohnes Hiskias, zur Zeit Josias, des Sohnes Amons, des Königs in Juda. **2** Ich will alles aus dem Lande
wegnehmen, spricht der HERR. **3** Ich will Menschen und Vieh, Vögel des Himmels und Fische im Meer, wegnehmen
samt den Ärgernissen und den Gottlosen; ja, ich will die Menschen ausreuten aus dem Lande, spricht der HERR. **4** Ich
will meine Hand ausstrecken über Juda und über alle, die zu Jerusalem wohnen; also will ich das Übrige von Baal
ausreuten, dazu den Namen der Götzenpfaffen und Priester aus diesem Ort; **5** und die, die auf den Dächern des
Himmels Heer anbeten; die es anbeten und schwören doch bei dem HERRN und zugleich bei Milkom[1]; **6** und die vom
HERRN abfallen, und die nach dem HERRN nichts fragen und ihn nicht achten.

7 Seid still vor dem Herrn HERRN, denn des HERRN Tag ist nahe; denn der HERR hat ein Schlachtopfer zubereitet
und seine Gäste dazu geladen. **8** Und am Tage des Schlachtopfers des HERRN will ich heimsuchen die Fürsten und
des Königs Kinder und alle, die ein fremdes Kleid tragen. **9** Auch will ich zur selben Zeit die heimsuchen, die über die
Schwelle springen, die ihres Herrn Haus füllen mit Rauben und Trügen. **10** Zur selben Zeit, spricht der HERR, wird
sich ein lautes Geschrei erheben von dem Fischtor her und ein Geheul von dem anderen Teil der Stadt und ein großer
Jammer von den Hügeln. **11** Heulet, die ihr in der Mühle wohnet; denn das ganze Krämervolk ist dahin, und alle, die
Geld sammeln, sind ausgerottet. **12** Zur selben Zeit will ich Jerusalem mit Leuchten durchsuchen und will heimsuchen
die Leute, die auf ihren Hefen liegen und sprechen in ihrem Herzen: Der HERR wird weder Gutes noch Böses tun. **13**
Und ihre Güter sollen zum Raub werden und ihre Häuser zur Wüste. Sie werden Häuser bauen, und nicht darin
wohnen; sie werden Weinberge pflanzen, und keinen Wein davon trinken.

14 Des HERRN großer Tag ist nahe; er ist nahe und eilt sehr. Wenn das Geschrei vom Tage des HERRN kommen
wird, so werden die Starken alsdann bitterlich schreien. **15** Denn dieser Tag ist ein Tag des Grimmes, ein Tag der
Trübsal und Angst, ein Tag des Wetters und Ungestüms, ein Tag der Finsternis und Dunkels, ein Tag der Wolken und
Nebel, **16** ein Tag der Posaune und Drommete wider die festen Städte und hohen Schlösser. **17** Ich will den Leuten
bange machen, dass sie umhergehen sollen wie die Blinden, darum dass sie wider den HERRN gesündigt haben. Ihr
Blut soll ausgeschüttet werden, als wäre es Staub, und ihr Leib als wäre es Kot. **18** Es wird sie ihr Silber und Gold
nicht erretten können am Tage des Zorns des HERRN, sondern das ganze Land soll durch das Feuer seines Eifers
verzehrt werden; denn er wird plötzlich ein Ende machen mit allen, die im Lande wohnen.

Fußnoten

1. Milkom ist der Ammonitergötze.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de